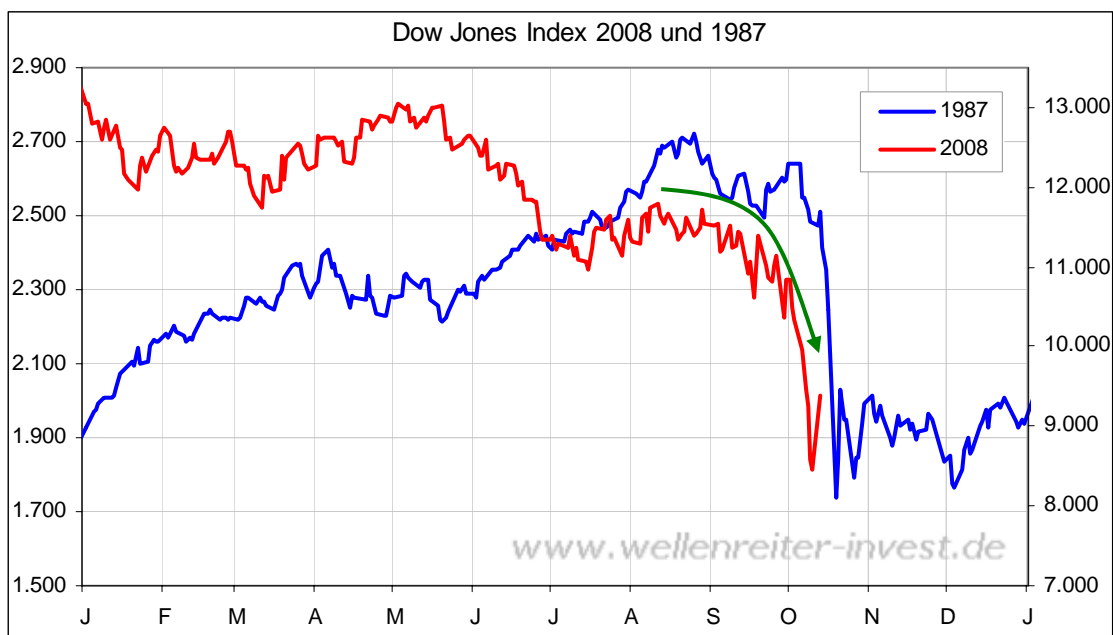
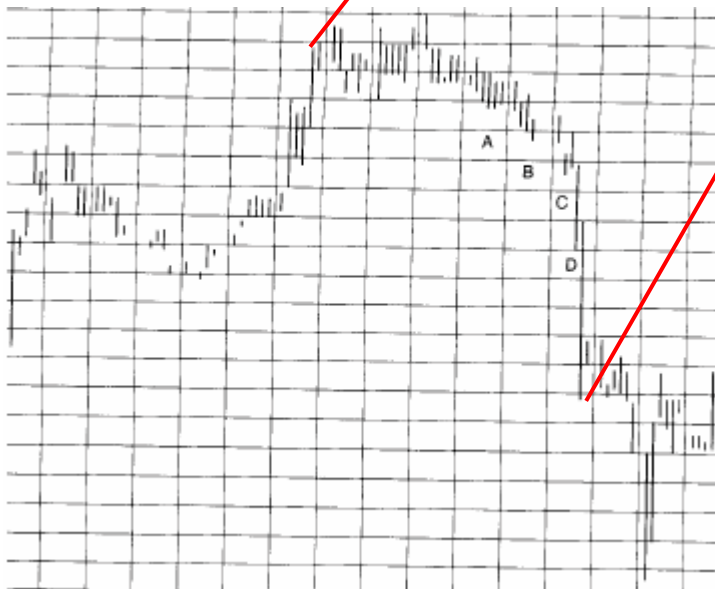
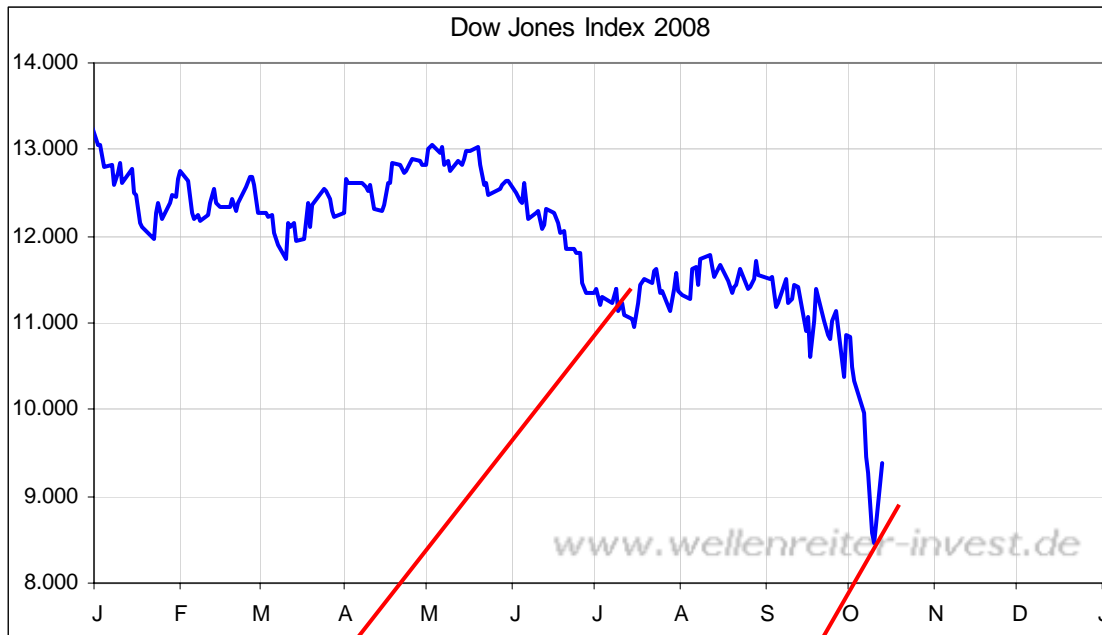


Bei beiden Tagen ist zu beachten, dass das Niveau drei Tage später wieder niedriger war. Auch drei Monate nach einem solchen Tag war das Niveau nicht höher.

Mit dem nächsten Chart wollen wir zeigen, dass die Verläufe zwischen 2008 und 1987 nur oberflächlich Ähnlichkeit besitzen. In 1987 bedeutete das August-Hoch ein euphorisches Allzeithoch. Das August-Hoch von 2008 war lediglich ein niedrigeres Hoch.

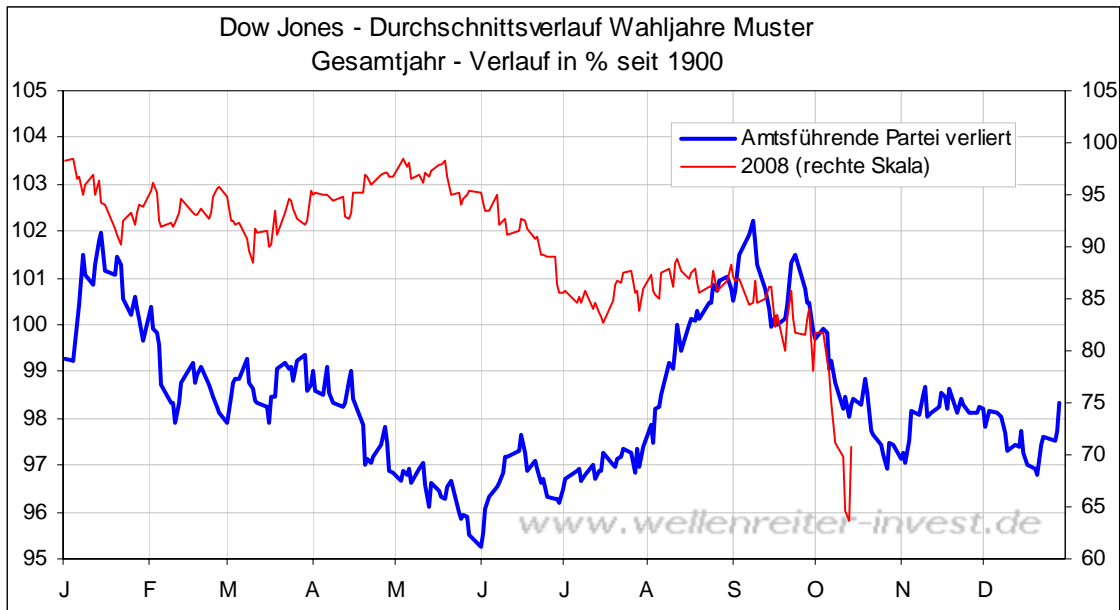


Im Vergleich zu 1987 war der Fall von August bis Oktober gerundeter (grüner Pfeil). In einem alten Buch von Richard W. Schabacker („Technical Analysis“) wird ein solches Verhalten als „Drooping Bottom“ beschrieben.

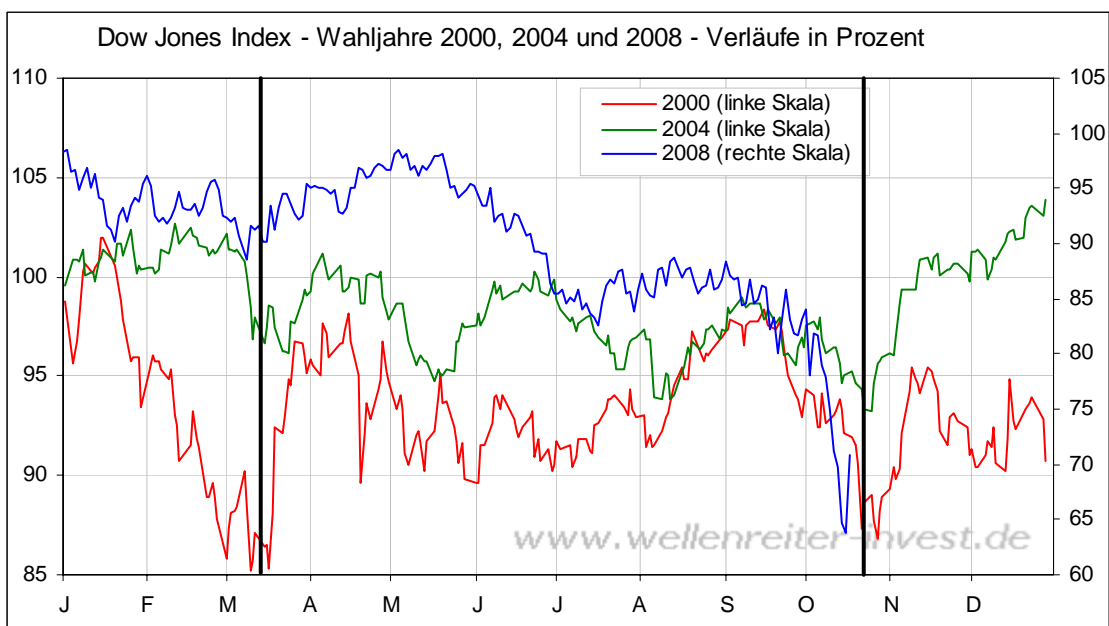


Die Prognose für einen „Drooping Bottom“ – so schreibt Schabacker - ist üblicherweise diejenige einer Fortsetzungsformation: Allenfalls kann es zu einer mittelfristigen Erholung kommen, bevor sich die Abwärtsbewegung fortsetzt. Man sollte dazu wissen, dass Schabacker sein Buch 1932 schrieb und des im Jahr 1937 neu auflegte. Das obige Chart-Beispiel stammt aus dem Jahr 1931. Wenn Sie den Begriff „Drooping Bottom“ in Google eingeben, werden Sie – außer in dem Buch von Schabacker – nichts zu diesem Begriff finden. Das zeigt, wie lange eine solche Formation an den Aktienmärkten schon nicht mehr vorgekommen ist. Gleichzeitig macht es ein wenig Angst, wenn auf einmal Chart-Formationen auftauchen, die seit den 30er Jahren als ausgestorben galten.

Momentan sieht es so aus, als ob die amtsführende Partei die am 4. November stattfindenden US-Präsidentenwahl verlieren dürfte. Für diesen Fall ist der Durchschnittsverlauf des Dow Jones Index wie folgt:



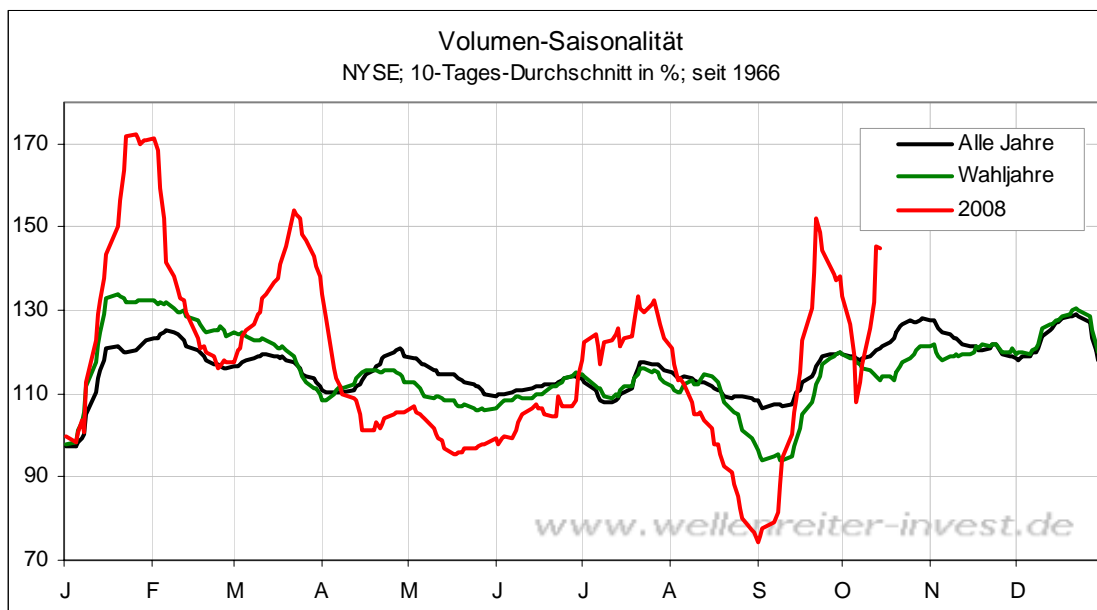
Das bedeutet, dass die Aktienindizes durchaus eine Chance haben, bis zum Wahltermin weiter nach oben zu laufen. Eine Jahresend-Rallye ist unter dieser Prämisse jedoch nicht absehbar. Auf dem nächsten Chart sind die Verläufe der beiden jüngsten Wahljahre 2000 und 2004 im Vergleich zum Verlauf des aktuellen Wahljahres dargestellt. Während sich in 2000 einen Amtswechsel von Clinton zu Bush vollzog, blieb Bush im Jahr 2004 im Amt. In 2004 wurde eine Jahresend-Rallye notiert, in 2000 nicht.



Fazit: Der gestrige Tag hat mit seinem Aufwärtsvolumen von 94,8% ohne Zweifel dafür gesorgt, dass sich ein mittelfristiger Boden an den Aktienmärkten etabliert hat.

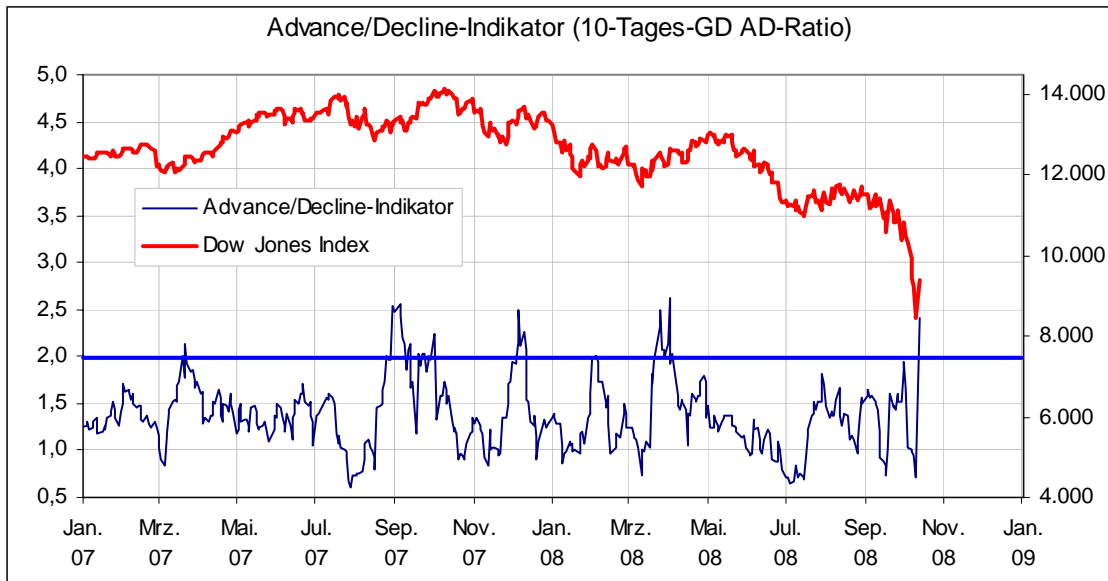
Üblicherweise folgt nach einem solchen Tag insbesondere in crashartigen Situationen, wie sie in den letzten Wochen bestanden, nochmals ein Rücksetzer. Auch die Drei-Monats-Prognose nach solchen Tagen ist allenfalls neutral.

Die Frage stellt sich, ob sich das Handelsvolumen jetzt abschwächt, weil von den Marktteilnehmern vor der Wahl eine abwartende Haltung eingenommen wird.

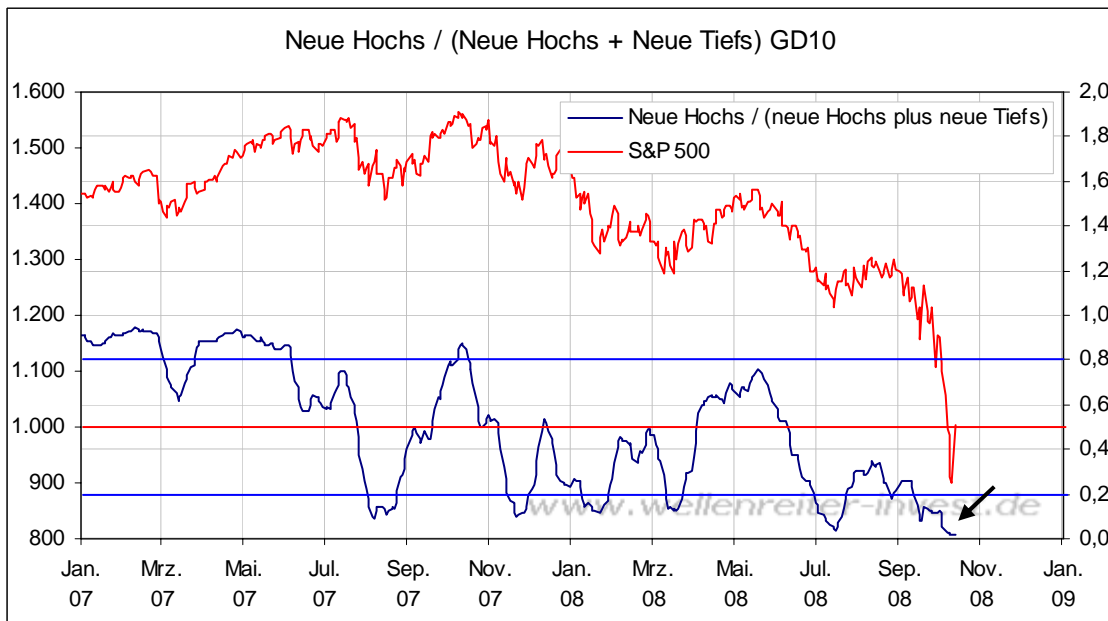


Unser Chart zeigt, dass dies nicht der Fall ist. In Wahljahren steigt das Handelsvolumen üblicherweise bis zum Wahltag an.

Unser AD-Indikator (nach Martin Zweig) ist über einen Wert von 2,0 gesprungen und hat damit ein Kaufsignal ausgelöst.



Dies gilt jedoch nicht für unseren Neue Hochs/Neue Tiefs–Indikator, der weiterhin unter der Marke von 0,2 verharrt (siehe Pfeil).



 Zu den Märkten.

1,77 Mrd. Aktien wechselten an der NYSE den Besitzer. Das Aufwärtsvolumen betrug 1,67 Mrd., das Abwärtsvolumen 91 Mio. gehandelte Aktien. Das Aufwärtsvolumen ergab 94,8% vom Gesamtvolumen; 3 neue Hochs standen 84 neuen Tiefs gegenüber.

Der Dow Jones Index schloss mit 9.387 Punkten um 936 Zähler höher (+11,1%) als am Vortag.

Der S&P 500 endete bei 1.003 Punkten um 104 Zähler höher (+11,6%).

Der Nasdaq Composite Index schloss mit 1.844 Punkten um 195 Punkte (+11,8%) höher; der Halbleiter-Index stieg um 9,7%.

Der Transport-Index endete bei 4.042 Punkten (+8,0%).

Größte Gewinner: Öl-Service, Telecom, Broker; Größte Verlierer: ----

Der T-Bond Future endete bei 115,01 Punkten (116,20).

Crude Öl notiert aktuell bei 83,20 (77,70) und Erdgas bei 6,79 Dollar (6,53).

Der US-Dollar Index befindet sich bei 81,33 Punkten (83,31)

Der Goldpreis notiert aktuell bei 851 Dollar/Unze (859). Gold in Euro bei 629.

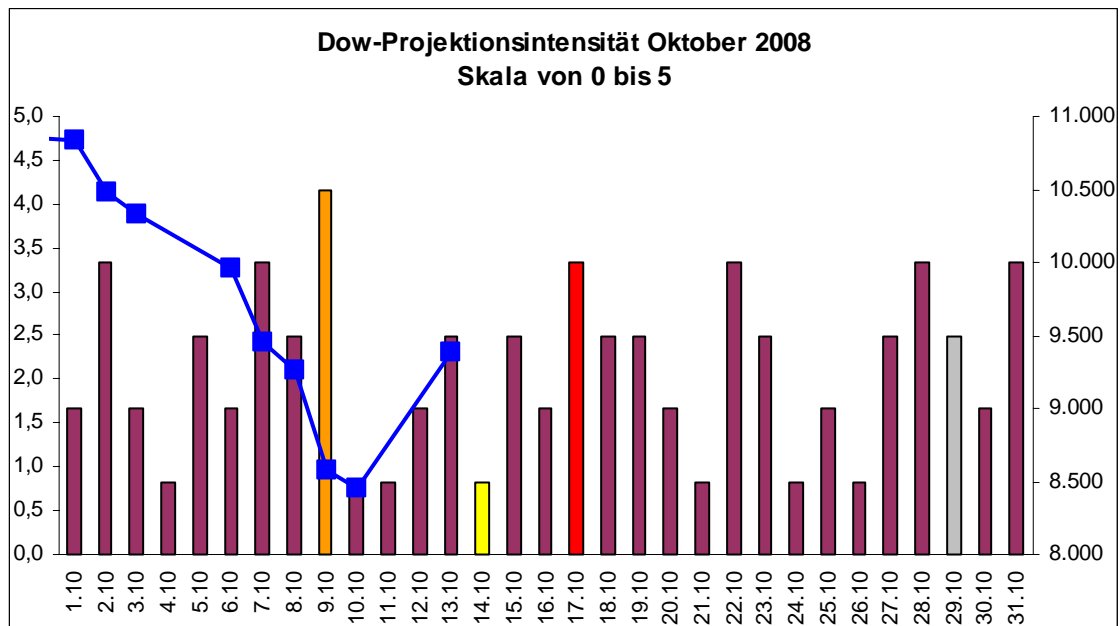
Silber befindet sich bei 11,07 Dollar (10,60).

Der Gold Bugs Index HUI stieg um 1,3% auf 251 Punkte. Der Gold/Silber Index XAU endete bei 104 Punkten. Newmont Mining gewann 185 Cent und endete bei 31,08 Dollar.

Der Volatilitätsindex (VIX) fiel um 21,4% auf 54,99 Punkte; der VXN (NDX-Vola) endete bei 60,27 Punkten. Die Put/Call-Ratio schloss mit 0,88. Die Equity-PCR endete bei 0,69. Die OEX-PCR endete bei 0,66. Der ISE schloss mit 86.

Die Charts zu den Daten finden Sie im handelstäglich gegen 6 Uhr morgens aktualisierten Marktüberblick: <http://premium-ontfsy9nmdfmoj.eu.clickandbuy.com/chartscharts.html?cache-control=no-cache,no-store>
Weitere ausführliche Charts befinden sich im Marktlabor.

Wichtige Zeitprojektionstage für den Oktober: 9.10., 17.10., 22.10., 28.10., 31.10.



weinrot=normale Zeitprojektion; orange=Donnerstag vor der Verfallswoche; gelb=Vollmond, rot=Verfallstag; dunkelgrau=Neumond; blaue Linie: Verlauf Dow Jones Index

Weitere wichtige Zyklentage: 46-Tages-Rhythmus 26.10.

Wir schrieben am Wochenende, dass wir unsere Ziele aus dem Blasenmuster als erreicht ansahen. Was für uns am Wochenende nicht absehbar war, war die massive „Snap-Back“-Rallye, die wie ein überdehntes Gummiband zurück schoss und den Bären ins Gesicht sprang. Rechnet man den prozentualen Anstieg des gestrigen Tages und den Anstieg von heute Nacht (S&P 500-Future) zusammen, so kommt man auf ein Plus von fast 14 Prozent innerhalb der letzten 24 Stunden an den US-Aktienmärkten. Vom DAX gar nicht zu reden.

Eine Veränderung unserer neutralen Haltung nach diesem massiven Anstieg erscheint uns angesichts des Umstands, dass solchen Tagen üblicherweise ein Rücksetzer folgt (siehe oben) nicht angemessen zu sein. Das ändert nichts an der Tatsache, dass am Freitag, den 10.10. (= nahe wichtiger Zeitprojektion!) eine Intraday-Umkehr stattfand, deren Niveau in den kommenden Wochen nicht unterschritten werden sollte.

Der Paulson-Plan, sich direkt an den wichtigen US-Banken zu beteiligen, wird heute von ihm in einer Pressekonferenz näher erläutert werden. <http://tinyurl.com/4thvqg>

Mal sehen, ob es zu einer Sell-on-News-Reaktion kommen wird. Gestern jedenfalls zeigten die Banken relative Schwäche gegenüber dem breiten Markt. Die Frage wird sein, ob Wall Street die Staatsbeteiligung mittelfristig als positiv ansieht. Keine der Banken wurde vorher gefragt, und die Vorstände der Banken müssen sich den Gehaltsrestri-

tionen des vom US-Kongress verabschiedeten Rettungsplans unterwerfen. In Deutschland wissen wir aus eigener Erfahrung, wie Banken, an denen der Staat beteiligt ist, performen (siehe Landesbanken).

Absacker

Die isländischen Supermärkte werden von den Kunden leergeräumt, Lieferungen bleiben aus, weil die isländische Krone nicht mehr gehandelt werden kann. <http://tinyurl.com/4lru3g>

Bitte beachten Sie unseren [Disclaimer](#). Die Nennung von Einzel- oder Indexwerten stellt keine Kauf- oder Verkaufsempfehlung dar. Der Handel mit Aktien, Zertifikaten, Optionsscheinen oder sonstigen Wertpapieren kann zu Totalverlust führen. Wir schließen dafür jede Haftung aus. Wir weisen darauf hin, dass die Weiterverbreitung oder Wiedergabe von Informationen dieser Seite oder Teilen davon ohne unsere Einwilligung nicht gestattet ist.